

habe ich nun sowol von der Frankosen-Kranckheit, als auch von den Pockenholze als einem Hülffsmittel wider dieselbe, ganz aufrichtig und nach meinem Vermögen geschrieben, würde auch hiemit schliessen, wenn ich nicht für nothwendig hielte, denen, die diß lesen, Nachsicht zu geben, wie sich ein solcher Krancker in der diæt verhalten müsse: welches ich auch in der Kürze vorstellen werde.

Cap. XXVI.

Was man nach der Cur
beym Essen und Trincken in
acht zu nehmen habe.

I.

Im vorigen habe ich erinnert, daß der Krancke drey ganzer Monat nach dieser Cur, und wann er sich bereits aus seiner Curstube begeben, nach einer gewissen Lebens-Art im Essen und Trincken zu richten habe: Jetzt da ich es absonderlich und am gehörigen Ort abhandeln will, sage ich, daß solches so nothwendig sey, daß die Gesundbeit nicht lange dauern könne, wann der Genesene nicht noch viele Dinge, unerachtet er seine Gesundbeit schon wiederum erlanget hat, eine Zeitlang nach den
vors